

Cuitlauzina pulchella

(ex *Odontoglossum pulchellum*, ex *Osmoglossum pulchellum*)

Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cyripedien im Freilandgarten. Kontakt: markus.sabor@aon.at.

<http://www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at>



Diese Art hat im Laufe der Zeit einige taxonomische Änderungen durchgemacht, dadurch wurden jeweils neue Gattungsnamen notwendig. Die nunmehrige *Cuitlauzina pulchella* wurde ursprünglich vom englischen Botaniker John Lindley im Jahr 1841 als *Odontoglossum pulchellum* beschrieben. Es ist im Internet frei aufrufbar, und man kann dort die schöne Darstellung dieser Art, in den damals verwendeten prächtigen Bildtafeln, bewundern. 1922 wurde es dann durch Rudolf Schlechter zu

Osmoglossum pulchellum. Im Jahr 2003 wurde die Art von Dressler & Williams als *Cuitlauzina pulchella* neu bei der Gattung *Cuitlauzina* eingeordnet. Die Gattung *Cuitlauzina* umfasste ursprünglich nur eine Art: *Cuitlauzina pendula*. Im Laufe der Zeit sind weitere Arten zu dieser Gattung dazugekommen, sodass die Gattung *Cuitlauzina* aktuell 8 Arten umfasst. Benannt wurde die Gattung nach Cuitláhuac, einem Aztekenherrscher. Dieser befahl die aztekischen Truppen in der Schlacht

vom 30. 6. 1520, aus der die Azteken siegreich gegen die Spanier hervorgingen. Während der spanischen Belagerung der Stadt Tenochtitlán starb Cuitláhuac jedoch an den von den Spaniern eingeschleppten Pocken.

In der World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) von Kew Gardens (Aufruf am 25. 9. 2020) wird der Name *Cuitlauzina pulchella* derzeit als anerkannt geführt. Als Synonym wird *Osmoglossum pulchellum* und als Synonym dafür wieder *Odontoglossum pulchellum* angegeben.

In den beiden umfangreichen deutschsprachigen Orchideennachschlagewerken „Orchideenatlas“ vom Verlag Ulmer und der „Enzyklopädie der Orchideen“ vom Verlag Kosmos wird die Art jeweils als *Osmoglossum pulchellum* geführt.

Cuitlauzina pulchella kommt in Mexiko, Guatemala, El Salvador, Honduras, Nicaragua und Costa Rica als epiphytische Art in Wäldern in Höhen von 1200 bis 2600 m vor. Entsprechend ist sie im Winter kühl zu kultivieren. In unseren Breiten ist ein Freilandaufenthalt während der frostfreien Jahreszeit zu empfehlen.

Die vorgestellte Pflanze wurde von uns im Jahr 2002 bei einem Pflanzenmarkt der Bundesgärten in Schönbrunn erworben.

Bei uns hat die Pflanze zwei Standorte: In der frostfreien Zeit von etwa Mitte Mai bis Oktober hängt die Pflanze am Stamm einer großen Fichte im Garten. Direkte Sonnenbestrahlung ist durch die schattenspendenden Äste in größerer Höhe nicht gegeben.

Gegossen wird je nach Witterung, im Hochsommer auch täglich, mit dem Gartenschlauch entweder aus der Wasserleitung oder dem Regenwassertank. Eine Düngung mit Standard-Orchideendünger der Firma Currlin erfolgt in unregelmäßigen Zeiträumen, aber maximal 1mal pro Monat. Während der restlichen frostgefährdeten Zeit ist die Pflanze in einem unbeheizten Kellerraum, in dem die Temperatur je nach Außenwitterung zwischen 6 °C und 14 °C erreicht, untergebracht. Die Pflanze hängt auf einem Haken an der Kellerdecke, in unmittelbarer Nähe zu einem nach Südost ausgerichteten Fenster. Zusätzlich ist an trüben Tagen eine



Beleuchtung des Raumes mit normalen Leuchtstoffröhren über gut 8 Stunden gegeben.

Die Pflanze wird in der Winterzeit nur bei Austrocknung kurz in Regenwasser getaucht. Dies erfolgt in der Regel 1-mal wöchentlich. Eine Düngung während der Wintermonate entfällt.

Der Blühbeginn ist bei uns je nach Außentemperatur, die indirekt auch die Kellerinnentemperatur beeinflusst, zwischen Mitte Jänner bis Februar. Die Blütezeit erstreckt sich dann über rund 4 Wochen. Die Blütenstände erreichen zirka 30 cm Länge, mit jeweils bis zu 7 Einzelblüten. Entgegen manchen Literaturangaben sind diese Rispen nicht aufrecht, sondern gerade wegstehend bis leicht hängend. Die Blüte ist nicht resupiniert. Das bedeutet, dass die Lippe „verkehrt“ nach oben steht. Unter Resupination versteht man die Drehung der Blüte im Zuge des Aufblühens. Resupinierte Blüten haben eine nach unten ausgerichtete Lippe, die dem Bestäuber meist als Landefläche dient.

Die obere Sepale und die beiden Petalen sind jeweils rund 1,5 cm lang und 1 cm breit. Die beiden unteren Sepalen erreichen ebenfalls eine Länge von rund 1,5 cm, sind aber mit ca. 8 mm Breite etwas schmaler. Die Farbe aller Sepalen und Petalen ist

reinweiß. Das Labellum ist in etwa 1 cm lang. Es ist ebenfalls weiß. Die Säule des Labellums besitzt aber zusätzlich eine gelbe Färbung mit violetten Punkten. Aufgrund der verdrehten Ausrichtung der Blüten ist diese schöne Färbung aber bei hängenden Blütenständen nur beim Blick von unten hinein gut sichtbar. Die Blüten haben einen sehr starken Geruch, der sich mit dem von Gartenhyazinthen (*Hyacinthus orientalis*) vergleichen lässt.

Die Länge der Pseudobulben ist rund 4 cm bei bis zu 2 cm Breite. Auf der Seite dieser Pseudobulben erscheint dann der Blütenstand. Pro Pseudobulben sind 2 Laubblätter vorhanden, die rund 25 cm lang und bis zu 1 cm breit sind.

Cuitlauzina pulchella wird von uns als getopfte Pflanze in einem grobkörnigen Orchideensubstrat (Pinienrinde gemischt mit Sphagnum) kultiviert. Wenn man die Standortbedingungen, vor allem im Winter, bieten kann, ist diese Orchidee sehr pflegeleicht und blühwillig.

Aufgrund des intensiven Geruchs ist die Pflanze auch in dieser Hinsicht etwas Besonderes.

Eine reine Fensterbankkultur in einer Wohnung ist auf Dauer wohl nicht möglich, da die erforderlichen Temperaturen im Winter in heutigen modernen Wohnungen wohl nicht mehr gegeben sind.

Literatur:

Dressler, R. L. & Williams, N. H. (2003): New combinations in Mesoamerican *Oncidiinae*; *Selbyana* 24:44-45

Garcia E. & Machorro R. & Morales F. (2015): Die Gattung *Cuitlauzina* in Mexiko und Guatemala; *Die Orchidee* 66(4): 258-266

Kullmann F. & Banks D. & Bryant G. & Jennings C. (2005): *Die Kosmos Enzyklopädie der Orchideen*, Verlag Franckh-Kosmos, 368 S

Lindley, J. (1841): *Odontoglossum pulchellum*, *Edwards's botanical register* 27, t. 48

Schlechter R. (1922): *Repertorium specierum novarum regni vegetabilis*, Beihefte, 17: 79

Wolff M. & Gruss O. (2007): *Orchideenatlas*, Verlag Eugen Ulmer, 468 S



Ihr Spezialist
für botanische
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

Eisenheimer Orchideen

G. Krönlein
Setzweg 4
97247 Obereisenheim
Tel.: 09386/14 22 Fax: 09386/97 91 70



DIE Orchideen- & Tropenpflanzen- Zeitschrift

- ▶ Abo – erscheint alle 2 Monate 12 Hefte 55,- €
- ▶ Probeabo – 3 Hefte 12,- €

OrchideenZauber-Verlag
Bühlfelderweg 10
D-94239 Ruhmannsfelden
djs@orchideenzauber.eu
www.orchideenzauber.eu